

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 14 (1960)
Heft: 4: Reihen- und Mehrfamilienhäuser = Maisons en rangée et immeubles locatifs = Row and apartment houses

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jacques Schader, Patronatsmitglied und früherer Redaktor unserer Zeitschrift, ist als Professor an die ETH berufen worden.

Wir gratulieren herzlich!

Verlagsleitung und Redaktion

Landesausstellung Lausanne

Wir erinnern an den Aufruf der Direktion der Schweizerischen Landesausstellung Lausanne, der dieser Tage in der Tagespresse erschienen war. Die Architekten, die wünschen, bei der Gestaltung des ideellen Rahmens unserer Exposition Nationale mitzuwirken, sind gebeten, bei der Direktion in Lausanne bis zum 20. April ein Anmeldeformular zu verlangen. Die Redaktion

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Internationaler Architektenwettbewerb um den 25000-Dollar-Reynolds-Preis Beteiligung der Schweiz

Wie das American Institute of Architects bekanntgegeben hat, beteiligen sich 23 ausländische Architekten am internationalen Architektenwettbewerb um den 25000-Dollar-Reynolds-Gedächtnispreis 1960. Es ist der höchstnotierte internationale Preis für Architektur und der einzige jährlich auf internationaler Ebene durchgeführte Wettbewerb für bedeutende architektonische Entwicklungen. Der Preis wurde vor drei Jahren von einer der größten amerikanischen Aluminiumgesellschaften gestiftet und wird jeweils einem jüngst erstellten Bauwerk zugesprochen, das die interessanteste Verwendung von Aluminium als Baustoff aufzuweisen hat. Der Preis ging 1957 nach Spanien, 1958 an einen belgischen Architekten und 1959 nach Australien. Für den Wettbewerb 1960 liegen der amerikanisch-kanadischen Jury vor: vier Eingänge aus Großbritannien,

drei aus Frankreich, je zwei aus Brasilien, Italien, Japan und Peru sowie je einer aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Israel, Norwegen, Spanien und der Schweiz. Das Preisrichterkollegium wird am 14./15. März zusammentreten; der Preis wird dem Gewinner an der Jahrestagung des American Institute of Architects im April in San Francisco überreicht werden. (Tic)

Schulzentrum Trevano in Lugano

Das Departement des Innern des Kantons Tessin schreibt unter den dem OTIA, dem SIA oder dem BSA angehörenden schweizerischen Architekten einen Ideenwettbewerb für die Erlangung von Entwürfen für ein neues Schulzentrum (Berufsschule, Handelsschule, Kunstgewerbeschule, Kunstschule) aus. Zugelassen sind auch die seit mindestens 1. Januar 1958 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen, den oben genannten Organisationen angehörenden Architekten und die tessinischen oder im Tessin wohnenden Architekturstudenten. Im Preisgericht wirken mit: A. Camenzind, A. Jaeggli, R. Tami und P. Giovannini, Kantonsbaumeister, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen 24 000 Franken, für Ankäufe 6000 Franken zur Verfügung. Abgabetermin 31. Mai 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 150 Franken beim Departement der öffentlichen Bauten in Bellinzona bezogen werden.

Concours d'architecture

L'Etat de Neuchâtel ouvre un concours de projets pour la construction d'un nouveau bâtiment pour le Gymnase cantonal, à Neuchâtel. Seuls les architectes inscrits au registre neuchâtelois des architectes sont admis à participer au concours. Le programme du concours peut être obtenu à l'Intendance des bâtiments de l'Etat, au château de Neuchâtel, contre versement d'une somme de cinquante francs. Délai pour la remise des projets: 24 juin 1960.

Primarschulhaus im Engstringerquartier in Schlieren

Projektwettbewerb unter den seit 1. Januar 1959 in Schlieren niedergelassenen oder heimatberechtigten sowie unter zehn eingeladenen Architekten. Fachrichter sind: Hch. Peter, alt Kantonsbaumeister, Robert Landolt, Jakob Padrutt, alle in Zürich; Ersatzmann Werner Stücheli, Zürich. Für die Prämierung stehen Fr. 10 000.— zur Verfügung. Außer dem erhält jeder eingeladene Teil-

nehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000.—. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, kubische Berechnung, Modell 1:500. Die Pläne sind bis Mittwoch, den 1. Juni 1960 an die Adresse: A. Küng, Moosstraße 6, Schlieren, zu senden.

Kantonsschule auf dem Kickers-Eisfeldplatz, Tribtschen, Luzern

Projektwettbewerb unter den im Kanton Luzern niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleuten. Als Fachpreisrichter amten Prof. Werner Moser, Zürich, Prof. Paul Waltenspühl, Genf, Max Ziegler, Zürich, und Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern. Ersatzrichter ist Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn. Für die Prämierung von fünf bis sieben Arbeiten und für allfällige Ankäufe stehen Fr. 35 000.— zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, kubische Berechnungen, Erläuterungsbericht und zwei perspektivische Skizzen. Anfragen sind bis 30. April schriftlich an das Kantonale Hochbauamt, Bahnhofstraße 15, Luzern, zu richten. Abgabetermin 3. Oktober 1960, die Adresse der Ablieferung wird später bekanntgegeben. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 80.— auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Zimmer 46, Luzern, bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Genie-Kaserne Bremgarten AG

Das Preisgericht fällt nach mehr-tägigen Beratungen unter 135 eingegangenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 6000.— (mit Empfehlung zur Ausführung): Rudolf & Esther Guyer, Rifferswil ZH, Manuel Pauli & August Volland, Zürich 8. 2. Preis Fr. 5500.—: Louis Perriard und Walter Gautschi, Zollikerberg. 3. Preis Fr. 5000.—: Philipp Bridel, Mitarbeiter: H. Elmer, Zürich. 4. Preis Fr. 4000.—: Sigmund Widmer und Karl Gisel, Zürich. 5. Preis Fr. 3000.—: Christof Bresch, Anton Schneiter und René Walder, Zürich. 6. Preis Fr. 2500.—: P. Dorer, P. Steger und M. Dieterle, Mitarbeiter: H. Grau, Zürich. 7. Preis Fr. 2000.—: Gebr. Pfister, Zürich. Mitarbeiter: Ed. Waldvogel und Heinrich Zünd, Zürich. 1. Ankauf Fr. 1500.—: Heinz Heß, Hansrudolf Leemann und Martin Weber, Kopenhagen. 2. Ankauf Fr. 1500.—: Werner Francescon und Marcel Gaschen, Genf. 3. Ankauf Fr. 1250.—: Werner Schindler und Ed. Furrer, Biel. 4. Ankauf Fr. 1250.—:

Otto Glaus, Bert Allemann und Max Buhofer, Zürich. 5. Ankauf Fr. 1250.—: Rudolf Benteli und Daniel Reist, Bern. 6. Ankauf Fr. 1250.—: Heinrich Bräm, Zürich.

Katholische Kapelle mit Vereinsaal und Pfarrwohnungen in Ins (Bern)

Eingegangen sind die Projekte von vier eingeladenen Architekten. Die Expertenkommission, zusammengesetzt aus den Architekten Hanns A. Brütsch, Zug, Dr. E. Knupfer, Zürich, und W. Peterhans, Bern, empfiehlt der Gemeinde, den Verfasser von Projekt Nr. 1, Arch. Walter Rigert, Lyß, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Schulhauserweiterung mit Turnhalle in Andwil SG

Projektauftrag an drei Architekten, von denen jeder eine feste Entschädigung von Fr. 800.— erhalten hat. Fachleute im Preisgericht: H. Frank, Wil, und O. Müller, St. Gallen. Ergebnis: 1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): H. Burkard, St. Gallen. 2. Rang: J. P. Scherrer, St. Gallen. 3. Rang: K. Zöllig, Flawil.

Pensionsheim für Burschen, Dienstgebäude für das Straßeninspektorat, Sanitätshilfsstelle und Ladenbauten in Zürich-Ustersträß

Projektaufträge an zehn Architekten. Fachexperten B. Giacometti, Th. Schmid, A. Wasserfallen, H. Mätzener. Empfehlung der Expertenkommission, Architekt Ernst Messerer mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Rathaus-Umbau in Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur hat die Architekten F. Scheibler, Winterthur, R. Spoerli, Winterthur, E. Boßhardt, Winterthur, W. Frey, Zürich, M. E. Haefeli und Prof. Dr. h. c. W. M. Moser, Zürich, beauftragt, Entwürfe für den Umbau und die Erweiterung des Rathauses anzufertigen. Die Entwürfe wurden von einer Expertenkommission, worin die Architekten R. Christ, Basel, E. Gisel, Zürich, und A. Reinhard, Stadtbaumeister, Winterthur, mitwirkten, beurteilt. Sie schlug der ausschreibenden Behörde vor, die Architekten M. E. Haefeli und Prof. W. M. Moser aufzufordern, ihr Projekt im Sinne der Kritik zu überarbeiten, womit sich die Projektverfasser grundsätzlich einverstanden erklärten, sofern dies mit der Gesamtauffassung des Entwurfes vereinbar ist. Der Expertenbericht wurde dem Stadtrat unterbreitet, der darüber noch zu beschließen haben wird.